

Frage Nr. 2 an die Parteien zur Bundestagswahl

Seit mehr als 30 Jahren werden Strategien der kommunalen Kriminalprävention in ländlichen wie auch in urbanen Räumen umgesetzt. In welcher Form sollen diese Strukturen nach der Programmatik Ihrer Partei weiterentwickelt und gestärkt werden?

Antwort Südschleswigscher Wählerverband (SSW)

„Für eine starke kommunale Kriminalprävention braucht es eine gut aufgestellte Kommunalpolitik, die im engen Austausch mit der Bevölkerung und der Polizei steht. So hat zum Beispiel die Stadt Flensburg einen offenen Dialog über das Thema Angstorte geführt, um konkrete Orte im Stadtgebiet identifizieren zu können. Dies wurde auch von der SSW-Ratsfraktion in Flensburg unterstützt. Zudem braucht es entsprechende finanzielle Mittel, um mögliche Ziele umzusetzen. Die finanzielle Ausgangslage kann dabei ganz unterschiedlich aussehen. Große Städte haben dabei oft das Nachsehen. Uns als SSW liegt eine lebendige und zukunftsorientierte kommunale Hand sehr am Herzen. Sie zu stärken ist unserer Meinung nach das größte Pfund bezüglich der Kriminalprävention und ihrer Strukturen.“